



Zusammenfassung

An den fünf vorgegebenen Abenden konnte insgesamt nur ein singendes Männchen nachgewiesen werden. Am 18. 6. um 22.30 Uhr wurde von Josef Troger bei Altschluderbach ein singendes Männchen festgestellt.

Mittels Playbackmethode (= Vorspielen des Gesanges mittels Tonbandgerät) wurde in 4 Stunden an zwei Abenden (20. 6. und 2. 7.) nur ein einziger Nachweis von Renato Sascor und Rainer Ploner bei Aldein erbracht.

Ein rufendes Exemplar wurde von Markus Moling und Klaus Niederkofler am 8. 6. bei Frena/Gemeinde Enneberg auf 1500 m Höhe festgestellt. Es verließ nach Lockrufen kurz die Deckung. (Einziger Sichtnachweis).

Am 20. 6. wurde ein rufender Wachtelkönig um die Mittagszeit von Maurizio Azzolini bei Untermoi, Gemeinde St. Martin in Thurn festgestellt.

Am 3. 7. wurde von Sepp Hackhofer um 6 Uhr morgens ein anhaltend rufendes Männchen unterhalb Aufkirchen auf 1300 m Höhe nachgewiesen.

Von 12 Beobachtern wurden in sieben verschiedenen Gebieten etwa 45 Stunden Wachtelkönige gesucht. Dabei wurden 6 Wachtelkönige festgestellt. Es konnte kein Hinweis auf eine Brut erbracht werden.

Von den 6 Beobachtungen waren 4 zufälliger Art, ein Vogel konnte mittels gezieltem Vorspielen der Stimme (Playback) festgestellt werden. Nur ein Wachtelkönig wurde an den angesetzten Abenden gehört.

Anfang September wurde ein verletzter Vogel bei Burgeis gefunden. Der Vogel wurde nach zwei Tagen wieder freigelassen.

Von 6 nachgewiesenen Wachtelkönigen stammen vier Meldungen aus dem Pustertal, eine aus Aldein und eine aus dem oberen Vinschgau.

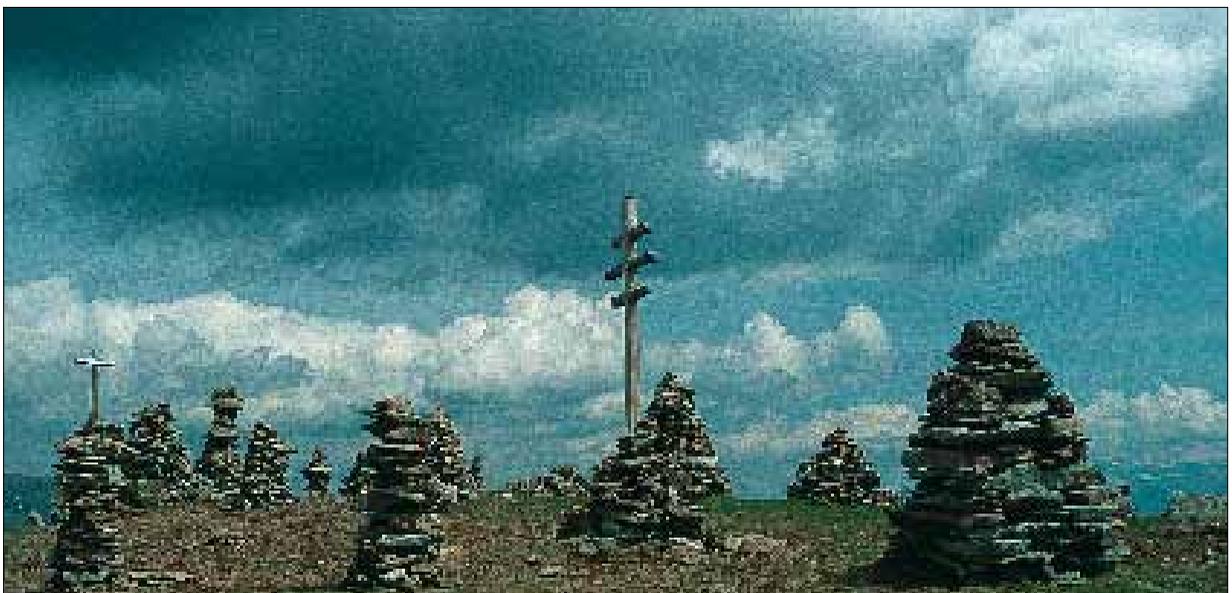
Der Wachtelkönig in Gröden

von Markus Obletter

Seit einigen Jahren wird der Ruf des Wachtelkönigs im Monat Juni in den Wiesen des Ronc-Hanges in St. Ulrich, Fraktion Überwasser, regelmäßig gehört und der Vogel dort auch gesichtet. Weil sein „crex-crex“ bei den Vogelkundlern und den Einwohnern bekannt ist, wird sein Vorkommen immer öfter gemeldet.

Im Jahre 2003 ist der Wachtelkönig im Juni vom Pinoi-Pass, oberhalb von St. Michael (Kastelruth), taleinwärts gezogen und erreichte den Ronc-Hang. Am 10. Juni wurde er das erste Mal bei „Val“ (Runggaditsch) gehört. Am 12. Juni riefen zwei Männchen oberhalb Arlara/Pferdestall in Runggaditsch. Ab 15. Juni wurde der Wachtelkönig täglich bei Pradell/Oberronc bis zur Heumahd gehört, und zwar wechselte er ständig seinen Standort zwischen Oberronc und Rescion. Schließlich wurde er auch noch bei Mangutsch und Nevaves gehört und es ist anzunehmen, dass es sich sicher um zwei Vögel handelte. Am 24. Juni wurde auf Oberronc gemäht und die Vögel zogen sich ständig in die noch ungemähten Wiesen zurück. Am 29. Juni wurde ein Exemplar in der Rescion-Wiese, oberhalb der Talstation der Seiser-Alm-Seilbahn, zum letzten Mal gehört.

Am 18. Juni wurde zwischen Peles-Hof (oberhalb Runggaditsch) und Ronc gelockt, eine Reaktion darauf war bei Nevaves und Ronc. Weiters wurde am 29. Juni auf der Seiser Alm wurde von der Sanon-Hütte bis zur Hartl-Alm und weiter hinunter bis zum Ciulé-Hof gelockt, aber ohne Erfolg.



Der sagenumwobene Platz der „Stoanernen Manndn“ ist ein beliebtes Ausflugsziel. (lu)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [51_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Obletter Markus

Artikel/Article: [Der Wachtelkönig in Gröden 16](#)